

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 87 (1994)
Heft: 3: Concepts and controversies in phosphogenesis : proceedings of the symposium and workshop held on 6-10 September 1993

Artikel: Beschreibung, Vergleich und Verbreitung der Bivalven-Arten aus den Belpbergschichten (Obere Meeresmolasse, mittleres Burdigalien) in der Umgebung von Bern, Schweiz. Teil 1, Palaeotaxodonta und Pteriomorphia, exklusive Ostreacea

Autor: Pfister, Thérèse / Wegmüller, Urs
Kapitel: Verdankungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-167481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbreitung

Marchbachgraben (= Cheergraben), Belpberg, CH	Kissling (1895)	Helvétien
Dax und St. Avit, F	Rutsch (1928)	Helvétien
Ferrière-Larçon (Loire), F	Cossmann & Peyrot (1914)	Aquitanien
Grund, A	Dollfus & Dautzenberg (1902)	Falunien
Bulgarien	Hörnes (1870)	Badenien
	Kojumdgieva & Strachimirov (1960)	Badenien
Rhonetal und Roussillon, F	Fontannes (1879–1882)	Pliozän
Astigiana, I	Sacco (1898)	Pliozän
Mte Mario, I	Cerulli-Irelli (1907)	Pliozän/Pleistozän

Vorliegendes Material

2 Stücke aus dem Hohburggraben, 10 Stücke aus dem Aarwald, 39 Stücke aus dem Cheergraben, 1 Stück von nördlich Schlundzelg, 1 Stück vom Chramburgwald am Belpberg und 1 Stück vom Imihubel, Längenberg, alles Burdigalien.

Häufigkeit in den Belpbergschichten

Die Art ist häufig, besonders in einer bestimmten Schicht (Schicht 15) des Cheergrabens.

Verdankungen

Herrn Prof. Dr. F. Steininger, Wien, danken wir ganz herzlich für die sorgfältige Durchsicht des Manuskriptes, seine Anregungen und ganz besonders für seine ausgezeichneten Führungen im Eggenburgien um Wien und seine Hilfe bei den Faunenvergleichen im Krahuletz-Museum in Eggenburg. Herzlichen Dank auch an die Kollegen B. Keller, Luzern, und P. Schoepfer, Freiburg, für die anregenden Diskussionen, interessanten Führungen bei Luzern und Freiburg sowie die Aufnahme des Profils im Hohburggraben und dessen fazielle Interpretation. Dem Naturhistorischen Museum Basel danken wir für die Ausleihe von Typenmaterial von K. Mayer-Eymar, dem Musée d'Histoire Naturelle de Fribourg für die Zusendung einer *Chlamys cf. pavonacea* vom Belpberg und den Mitarbeitern des Naturhistorischen Museums und der Geologischen Bundesanstalt Wien für die Zurverfügungstellung ihres Miozän-Materials zu Vergleichszwecken. Ein aufrichtiger Dank geht auch an R. Hadorn, Röthenbach, P. Hornisberger, Bern, B. Hostettler, Bern, und A. Klee, Bern, für die Schenkung ihrer wissenschaftlich wertvollen Molassesammlungen an das Naturhistorische Museum Bern. Ein spezieller Dank auch an R. Schürch, Münsingen, für seine fachlichen Hinweise und seine moralische Unterstützung. Ganz herzlich danken möchten wir zudem allen Mitarbeitern an den Grabungen des Naturhistorischen Museums Bern, die zu günstigen Bedingungen oder unentgeltlich mithalfen: B. und Th. Imhof, C. und M. Meyer, B. Hostettler, J. Wegmüller, A. Moor, C. Huber und R. Wohlfart sowie den Präparatoren des umfangreichen Materials: P. Vollenweider, A. Klee, B. Hostettler, R. Jud, M. Kistler und C. Sturny. Die Fotos wurden sämtliche von P. Vollenweider aufgenommen, dem wir für seine sorgfältige Arbeit besonders danken.